

13. Warum hat's Bäumlein denn gelacht
 Und warum denn seine Kameraden?
 Es hat bekommen in einer Nacht
 Wieder alle seine Nadeln,
 Daß jedermann es sehen kan;
 Geh 'naus, sieh's selbst, doch rühr's nicht an!
 Warum denn nicht? Weil's sticht!

Friedrich Rüdert.

159. Die Eiche.

Witten im Walde stand ein großer, starker Eichbaum. Er hatte tausend Wurzeln unter der Erde und einen so dicken Stamm, daß drei Mann ihn nicht umspannen konnten.

Um ihn her standen viele Fichten, Tannen, Kiefern, Birken und Erlen. Eines Tages erhob sich ein fürchterlicher Sturm und zausete die Bäume gewaltig hin und her. Viele zerbrachen oder wurden aus der Erde gerissen; die starke Eiche aber stand noch fest.

Da wurde sie hochmütig und sprach zu den Bäumen, die um sie her lagen: „Schämt euch, so vor dem Winde zusammenzubrechen! Seht doch einmal mich an! Ich stehe noch steif und fest da. Mir kann niemand etwas anhaben.“

Wenige Tage darauf kam ein Gewitter am Himmel heraufgezogen. Dunkle, schwarze Wolken türmten sich auf und kamen näher und näher; man sah die Sonne nicht mehr. Es fing an zu blitzen und zu donnern, der Regen floß in Strömen hernieder, der Donner rollte immer fürchterlicher. Da fuhr ein feurriger Blitzstrahl wie eine ungeheure Flamme aus den schwarzen Wetterwolken gerade in die starke Eiche. Ein fürchterlicher Krach, und in einem Augenblicke war sie in tausend Stücke zerrissen. Nur ein armseliger Stumpf war übriggeblieben.

Frankfurter Lesebuch.

160. Die Nußschale.

Das kleine Lieschen fand in dem Garten eine Nuß, die noch mit der grünen Schale überzogen war. Lieschen sah sie für einen Apfel an und wollte sie essen. Kaum hatte sie aber hineingebissen, so rief sie: „Pui, wie bitter!“ und warf die Nuß weg.

Konrad, ihr Bruder, der klüger war, hob die Nuß sogleich auf, schälte sie mit den Zähnen ab und sagte: „Ich achte diese bittere Schale nicht, weiß ich doch, daß ein süßer Kern darin verborgen steckt, der mir dann desto besser schmecken wird.“

Ach! keiner Mähe Bitterkeit,
 Die dich mit süßem Lohn erfreut!

Christoph von Schmid.